

Ideenw...
zum...
von...

Gütersloh
der Medien-A...
rer am Mittw...
im Kreishaus...
Ideenwerksta...
Markt der Mö...
den. In dieser...
den Lehrkräf...
men-Tischen...
der Praxis ihr...
vorstellen.

Ansatz ist, d...
ser Mini-Mess...
für den eigen...
nehmen. Auch...
nenlernen von...
ten von digita...
Unterricht biet...
an. Selbst ausp...
ren und nachh...
Veranstaltung...
im Sitzungssaal...
Gütersloh nich...
dern ausdrückl...

Für zwölf Th...
Referenten ber...
lädt Johannes S...
rater des Kreis...
spielsweise z...
»Sachunterricht...
dien« ein, Est...
WDR zum Th...
ment und virtu...
richt mit Planet...
Janyska von de...
zum Thementi...
Grundschule: V...
stieg zu geeign...

Die Ideenw...
Markt der Mö...
sich an Lehrkr...
fen, eine Anme...
forderlich.

Einbr...
Güt...

Gütersloh
Samstagaben...
Sonntagmor...
zu einem v...
einer Gasts...
straße und...
Einbruch in...
Hohenzoller...
gekommen.
der Hoher...
Fensterschei...
Bereich eing...
der Wiesens...
oder der T...
Fenster aufz...
Stunden nac...
der Nähe ei...
mersweg ein...
aufgefunder...
gesicherten...
Ermittlung...
33-jährigen...
in seiner W...
genommen...
ter hat eine...
befehl gege...
lassen.



Der Künstler Axel Anklam (vorne) und Reiner Kuhn, Vorsitzender von »Skulpturen Gütersloh«, sind froh, endlich einen geeigneten Platz für den »Honiglöffel« gefunden zu haben. Das Werk steht jetzt auf einer Grünfläche an der Ecke Dalke-/Kirchstraße. Fotos: Wolfgang Wotke

»Honey Spoon« fällt ins Auge

Plastik des Künstlers Axel Anklam hat neuen Standort

Von Wolfgang Wotke

Gütersloh (WB). »Jetzt steht sie richtig. Ich bin begeistert.« – Der Künstler Axel Anklam (48) ist extra aus Berlin angereist, um dabei zu sein, wenn seine Plastik »Honey Spoon« (Honiglöffel) umgesetzt wird.

Nach zwei Stunden »Schufterei« ist es endlich geschafft: Das 200 Kilogramm schwere, orangene Kunstwerk steht seit Montag auf einer Grünfläche an der Ecke Dalke-/Kirchstraße, gegenüber des Kunstvereins. Zuvor ist die Plastik mit einem Anhänger von einem privaten Grundstück an der Mauerstraße abtransportiert worden. »Nun hat die Skulptur, die bald beleuchtet ist, im direkten Umfeld zum Kunstverein ihren idealen, auch vom Künstler bevorzugten Ort erhalten«, freut sich Reiner Kuhn, erster Vorsitzender des Verein zur Förderung plastischer Kunst in Stadt und Kreis Gütersloh e. V., der 2017 gegründet wurde. Damit geht ein lang gehegter



Schwerstarbeit: Fünf freiwillige Helfer sind notwendig, um die 200 Kilogramm schwere Skulptur auf den Hänger zu schieben.

Wunsch des Vereins in Erfüllung, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, qualitativ hochwertige Plastiken oder Installationen an passender Stelle im öffentlichen Raum zu präsentieren. Ziel sei es, Kunst im Stadtbild zu etablieren. Kuhn: »Weil Kunst für draußen auch Kunst für alle Bürger ist.«

Der »Honiglöffel« hat 2014 zu

einer Ausstellung im Veerhoffhaus gehört und ist später von einem Vereinsmitglied angekauft worden. Das Werk hat vor dem Gebäude gestanden und ist bei einem Sturm schwer beschädigt worden. Axel Anklam hat es repariert. Im Oktober 2015 ist die Skulptur vor dem Einrichtungshaus Inside geparkt worden. Dort

wurde sie jedoch kaum wahr genommen.

Um die Umsetzung zu realisieren, sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Gespräche mit den verschiedenen Ämtern der Stadt, in erster Linie mit dem Kultur- und dem Grünflächenamt notwendig gewesen. Letztendlich hat der Kulturausschuss grünes Licht für einen neuen Standplatz gegeben. Reiner Kuhn: »Voraussetzung dafür war auch, dass wir für die Durchführung selbst verantwortlich sind.« Fünf Freiwillige haben gestern kräftig angepackt.

Entstanden sei das plastische Bildwerk bereits 2009 in einem seiner Ateliers, nämlich in Bad Freienwalde, berichtet Axel Anklam. Es bestehe aus glasfaserverstärktem Kunststoff in Verbindung mit Edelstahl. »Danach stand die Plastik in Japan für längere Zeit, bis sie 2014 zur Ausstellung nach Gütersloh gekommen ist.«

Übrigens: Die Stahlarbeit »Turm« von Werner Pokorny, die derzeit am Veerhoffhaus steht, will der Skulpturen-Verein ebenfalls ankaufen, weitere Objekte habe man im Blick.

ernnen

Digitale
chkeiten
ischen Spra-
tag, 29. No-
tenfreien In-
ung an der
gestellt. Von
Fragen rund
aler Medien
a beantwor-
den bis zum
telefonisch
er im Inter-
-gt.de ent-

cht
erei

In diesem
eine Weih-
m Bürger-
ch, 20. No-
die Webe-
nen Weih-
und zwar
Weihnachts-
L, gespickt
ion schwar-
Messal, Joa-
be und Rai-
m Publikum
aus der Re-

rein

nz
e Mitglie-
ns Katten-
mmenden
auf ihrer
auf viele
altungen
mar Lüt-
n Vereins-
d aktiven
ren. Der
vereins bit-
eine rege
ammlung.
n Vereins-

astik:

tet

Fi... 7... 6... streich zum Abschied